



## Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen I/40 /	öffentlich	Vorlage 2007/132	Datum 02.08.2007
------------------------------	------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Schul- und Kulturausschuss	06.09.2007				
Gemeinderat	18.09.2007				

### **Errichtung einer Verbundschule in Ostbevern zum Schuljahr 2008/2009**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Ostbevern erweitert zum Schuljahr 2008/2009 die Josef-Annegarn-Hauptschule um einen Realschulzweig zu einer Schule im organisatorischen Verbund.

Dieser Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderliche Schülerzahl im Anmeldeverfahren erreicht wird.

Die Festlegung der Zügigkeit für die Schulformen Hauptschule und Realschule erfolgt nach dem durchgeführten Anmeldeverfahren.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigung zur Erweiterung der Josef-Annegarn-Hauptschule um einen Realschulzweig zu einer Schule im organisatorischen Verbund zum Schuljahr 2008/2009 bei der Bezirksregierung Münster zu beantragen.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, das Bedürfnis für die Erweiterung um einen Realschulzweig im Rahmen einer Elternbefragung festzustellen.

### **Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Im Haushaltsplan der Gemeinde Ostbevern wurden für das Jahr 2007 für die Erweiterung der Josef-Annegarn-Hauptschule Planungskosten in Höhe von 10.000 € im Finanzplan eingestellt. Weitergehende Mittel im Finanzplan für Baukosten und für die Ausstattung sowie Aufwendungen im Erfolgsplan für die Unterhaltung und den Betrieb sowie die Abschreibungen des Gebäudes werden in den Folgejahren eingestellt.

---

### **Gleichstellung:**

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja  nein

Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

---

### **Sachdarstellung:**

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 14. Juni 2007 zur Vorbereitung eines Beschlusses zur Errichtung einer sog. Verbundschule (organisatorischer Zusammenschluss von Hauptschule und Realschule) zum Schuljahr 2008/2009 in Ostbevern die Verwaltung beauftragt:

1. den Schulentwicklungsplan fortzuschreiben, diese Fortschreibung mit den örtlichen Schulen und den benachbarten Schulträgern abzustimmen und dem Rat im September 2007 zur Entscheidung vorzulegen,
2. von der Stadt Telgte das Einverständnis zur Errichtung einer Verbundschule in Ostbevern einzuholen,
3. die räumlichen Voraussetzungen zur Unterbringung der zusätzlichen Klassen zu klären,
4. die Finanzierung zusätzlicher Unterrichts- und Lehrräume in die mittelfristige Finanzplanung einzustellen,
5. gemeinsam mit der Schulleitung der Josef-Annegarn-Hauptschule, Vertretern der Bezirksregierung Münster und Vertretern des Institutes für Erziehungswissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die organisatorischen und curricularen Voraussetzungen und Inhalte für diese Schulen im Verbund zu erarbeiten.

#### **1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes**

Auf Sitzungsvorlage 2007/131 wird verwiesen.

Es ist vorgesehen, dass der Rat in seiner Sitzung am 18. September 2007 die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Ostbevern für die Jahre 2007 bis 2012 beschließt.

## **2. Einverständnis der Stadt Telgte**

Nach § 80 SchulG NW sind Schulen und Schulstandorte unter Berücksichtigung des Angebotes anderer Schulträger so zu planen, dass schulische Angebote aller Schulformen und Schularten unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können. Die Schulträger sind dabei gehalten, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme auf ein regional ausgewogenes, differenziertes Angebot zu achten.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilt mit Schreiben vom 25. April 2007 mit, dass jeder organisatorische Zusammenschluss eines regionalen Konsenses bedarf. Ohne das ausdrückliche Einverständnis der Stadt Telgte ist daher eine Genehmigung einer Verbundschule in Ostbevern nicht möglich.

Die Gemeinde Ostbevern hat die Stadt Telgte mit Schreiben vom 7. Mai 2007 über die Möglichkeit der Errichtung einer Verbundschule in Ostbevern informiert und gebeten, das Einverständnis zu erteilen. Der Schul- und Kulturausschuss der Stadt Telgte wird in seiner Sitzung am 18. September 2007 im Rahmen der Beschlussfassung über den Schulentwicklungsplan der Stadt Telgte auch das Erteilen des Einverständnisses für die Errichtung einer Verbundschule in Ostbevern erörtern.

## **3. Schulräume**

Der Schulträger ist verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen und Gebäude bereitzustellen. Die mögliche Verbundschule in Ostbevern kann dauerhaft in den bestehenden Räumlichkeiten der Ostbevrer Schulen nicht untergebracht werden.

Der Neubau einer Verbundschule ist grundsätzlich am Standort der Josef-Annegarn-Hauptschule denkbar. Durch die gemeinsame Nutzung von einigen Fachräumen lassen sich Investitionskosten ersparen. Neben 6 Unterrichtsräumen sind Fachräume, Nebenräume und Verwaltungsräume erforderlich. Die Pausenfläche sollte 5 qm je Schülerinnen und Schüler nicht unterschreiten.

Um die Grundlage für eine entsprechende Erweiterung / Umgestaltung sowie für eine Kostenberechnung zu schaffen, ist ein Planungskonzept zu erstellen. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 5. Juni 2007 das Architekturbüro Schapmann, Ostbevern, beauftragt, ein Konzept für die Erweiterung der Josef-Annegarn-Hauptschule zu einer dreizügigen Schule zu erarbeiten.

Herr Schapmann wird in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 6. September 2007 einen ersten Entwurf vorstellen.

#### **4. Finanzierung**

Im Haushaltsplan der Gemeinde Ostbevern wurden für das Jahr 2007 für die Erweiterung der Josef-Annegarn-Hauptschule Planungskosten in Höhe von 10.000 € im Finanzplan eingestellt. Weitergehende Mittel im Finanzplan für Baukosten und für die Ausstattung sowie Aufwendungen im Erfolgsplan für die Unterhaltung und den Betrieb sowie die Abschreibungen des Gebäudes werden in den Folgejahren eingestellt.

#### **5. Pädagogisches Konzept**

Im Jahr 2003 startete die Arbeitsgemeinschaft KNIFF – Kommunales Netzwerk für Forschung und Fortentwicklung in den 13 Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf. Ziel dieses Zusammenschlusses ist die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster und kleinen Städten und Gemeinden im Rahmen von Projekten, die im Interesse einer Vielzahl von Kommunen liegen und der wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit bedürfen.

Im Rahmen dieses Projektes hat sich das Institut für Erziehungswissenschaften unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Bernd Zymek, bereit erklärt, für die Errichtung einer Verbundschule ein curriculares und organisatorisches Konzept zu entwickeln. Unterstützt wird das Institut von einem sog. Kompetenzteam, das neben Vertretern der Haupt- und Grundschulen aus Ostbevern und Everswinkel mit Schulleitungen von Gymnasium und Realschule besetzt ist.

Das Institut für Erziehungswissenschaften wird in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 6. September 2007 die Inhalte des Konzeptes erläutern.

#### **6. Weiteres Vorgehen**

Folgender weiterer Zeitplan ist vorgesehen:

September 2007	Information der Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen und Hauptschule
bis November 2007	kontinuierliche Information der Erziehungsberechtigten im Rahmen von Elternbriefen
November 2007	Informationsveranstaltung sowie Durchführung der Elternbefragung
Januar 2008	vorgezogenes Anmeldeverfahren

---

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter

---